

## Musik für alle zugänglich

Obernkirchen. Mitte September startet eine neue Saison der Reihe „Internationale Konzerte im Stift“, hat die neue Äbtissin des Stifts Obernkirchen, Susanne Wöbbeking, bekannt gegeben. „Das historische Stiftsambiente ermöglicht eine besondere Nähe zu den Künstlern. Unsere Konzertbesucher schätzen diese intime Atmosphäre, in der man der Musik lauschen kann und in sie mit einbezogen wird. Das und die Auswahl der Künstler machen den Reiz der Konzertreihe aus.“ Der italienische Hornist Marco Cola eröffnet am Sonntag, 13. September, um 18 Uhr die neue Saison zusammen mit seinem Klavierpartner Nico Benadie. Aus der Nähe von Venedig stammend, führten seine Konzerte Cola nicht nur durch viele europäische Länder, sondern bis nach China und Kolumbien. Er wird in Obernkirchen bekannte Werke für Horn und Klavier präsentieren, wie etwa von Ludwig van Beethoven und Paul Dukas, aber auch weniger bekannte Stücke von Komponisten mit einem italienischen Bezug. Der koreanische Pianist Won Kim wird am 15. November zu Besuch sein. Der Musiker begeisterte die Musikpresse von Moskau bis New York, aber er ist auch dem Schaumburger Publikum schon bekannt durch sein Konzert vor einigen Jahren in Obernkirchen. Der Pianist hat gerade eine Gastprofessur in Seoul angetreten, und seine neu erschienene CD erfreut sich großer Beliebtheit auf dem asiatischen Markt. Auf seinem Abstecher nach Obernkirchen bringt Won Kim Klavierwerke von Beethoven, Frédéric Chopin, Robert Schumann und Franz Liszt mit. Das wohl bekannteste spanische Klavierduo, Carlos Lama und Sofia Cabruja, besucht Obernkirchen am 6. Dezember. Bei diesem Konzert werden sie dann mit Werken – unter anderem von Manuel De Falla und Isaac Albéniz – überwiegend Musik ihrer Heimat darbieten. Für alle Konzerte sind Eintrittskarten nur an der Abendkasse zum Preis von zehn Euro für Erwachsene und fünf Euro für Schüler erhältlich. „Wir werden oft gefragt, warum wir nicht mehr Eintritt verlangen für diese Konzerte, was angesichts des hohen Niveaus der Künstler durchaus berechtigt wäre“, erzählt Wöbbeking. „Es ist uns aber sehr wichtig, die Musik allen zugänglich zu halten, insbesondere auch jungen Zuhörern. Darum wälzen wir nicht alle Kosten auf unsere Besucher ab.“ r